

# Medienmitteilung

## Europäischer Biomarkt auch 2012 gewachsen

**Der gesamteuropäische Biomarkt ist 2012 um ca. 6 Prozent auf fast 23 Milliarden Euro gewachsen. In der Europäischen Union gaben die Verbraucher knapp 21 Milliarden Euro für Biolebensmittel aus.**

(Bonn/Frick/Ancona/Nürnberg, 11.02.2014) Einige Länder zeigten eher eine Stagnation, während andere ein starkes Wachstum mit über 10 Prozent erzielten (Finnland, Norwegen, Niederlande). Im Vereinigten Königreich hingegen nahm der Einzelhandelsumsatz leicht ab, aber 2013 wurde eine Rückkehr zum Wachstum registriert. Diese Zahlen haben das Forschungsinstitut für biologischen Landbau (FiBL) und die und die Agrarmarkt Informations –GmbH (AMI) und weitere Partner des Projekts „Data network for better European organic market information“ (OrganicDataNetwork) erhoben. Das OrganicDataNetwork wird im Rahmen des 7. Forschungsrahmenprogramms der Europäischen Union gefördert und soll dazu beitragen, dass die Verfügbarkeit und Qualität von Biomarktdaten verbessert wird.

Die europäische Biofläche wuchs 2012 auf über 11 Millionen Hektar an; das sind 2,3 **Prozent** der europäischen Landwirtschaftsfläche. In der Europäischen Union lag die Biofläche bei 10 Millionen Hektar, und sie hatte einen Anteil von 5,6 Prozent an der gesamten Landwirtschaftsfläche.

Nach wie vor war Deutschland 2012 mit 7,04 Mrd. EUR Umsatz größter Biomarkt in Europa. Frankreich hat mit einem Umsatz von 4,04 Milliarden Euro deutlich aufgeholt. Die Schweizer gaben pro Kopf weltweit das meiste Geld für Bioprodukte aus (189 EUR). Mit 86 Euro lag Deutschland im Mittelfeld.

### Obst- und Gemüse spielen große Rolle am Biomarkt

Obst und Gemüse sind in vielen Ländern Europas nicht nur Pionierprodukte des Biomarktes, sondern erreichten auch 2011 und 2012 besonders hohe Marktanteile, so die Auswertungen des OrganicDataNetwork. Diese bewegten sich zwischen einem Drittel und einem Fünftel vieler nationaler Biomärkte. Besonders bedeutend sind Obst und Gemüse in Italien, Irland, Norwegen, Schweden und Deutschland. Frischeprodukte insgesamt erreichen europaweit weitaus höhere Marktanteile am Biomarkt als am konventionellen Lebensmittelmarkt. In vielen Ländern, insbesondere in Nordeuropa, stellen tierische Erzeugnisse, vor allem Milch und Milchprodukte, einen großen Anteil aller verkauften Bio-Produkte. Mit Marktanteilen von ca. 10 Prozent sind in Belgien, den Niederlanden, Finnland und Frankreich Fleisch und Fleischprodukte sehr erfolgreich. Demgegenüber ist der Markt für Fleisch und Fleischerzeugnisse in vielen anderen Ländern weniger weit entwickelt, was auf mangelnde Verarbeitungskapazitäten, aber auch auf große Preisunterschiede zum häufig günstigen konventionellen Fleisch zurückzuführen ist.

Getreideerzeugnisse, die in den Supermärkten leicht verkauft und gelagert werden können, erreichen in Tschechien, Finnland und in Norwegen hohe Anteile. Brot und Backwaren spielen in der Produktpalette des Biosektors mit ca. 10 Prozent des Marktes in der Schweiz, den Niederlanden, Frankreich, Schweden, Finnland und Deutschland eine wichtige Rolle.

Umfassende Informationen zur aktuellen Lage der Öko-Branche in Europa liefert das kürzlich fertiggestellte Handbuch „Ökologischer Landbau in Europa – Perspektiven und Entwicklungen, welches auf BIOFACH 2014 vorgestellt wird. Herausgeber der deutschen Ausgabe sind die EU-Gruppe der Internationalen Vereinigung Ökologischer Landbaubewegungen (IFOAM EU), Naturland, das Forschungsinstitut für biologischen Landbau (FiBL), Naturland sowie das Institut für Agrarforschung in Bari (CIHEAM-IAMB).

## Weitere Informationen

### Kontakt

Università Politecnica delle Marche, Prof. Dr. Raffaele Zanolì, Via Breccie Bianche, 60131 Ancona, Italien, Tel. +39 071 2204929, [zanoli@agrecon.univpm.it](mailto:zanoli@agrecon.univpm.it), [www.univpm.it](http://www.univpm.it)  
Agrarmarkt Informations-Gesellschaft mbH (AMI), Diana Schaack, Dreizehnmorgenweg 10, 53175 Bonn, Deutschland, Tel. +49 (0)228 338050, [diana.schaack@ami-informiert.de](mailto:diana.schaack@ami-informiert.de), [www.ami-informiert.de](http://www.ami-informiert.de)  
Forschungsinstitut für biologischen Landbau (FiBL), Helga Willer, Ackerstrasse, 5070 Frick, Schweiz, Tel. +41 (0)79 2180626, Fax +41 (0)62 8657273, [helga.willer@fibl.org](mailto:helga.willer@fibl.org); [www.fibl.org](http://www.fibl.org)

### ORGANICDATANETWORK-Veranstaltung und Marktinformationen auf der BIOFACH 2014

Das OrganicDataNetwork stellt seine Fallstudien zur Datenerhebung in ausgewählten Ländern auf einem Workshop auf der BIOFACH am 13.2.2014 von 14 Uhr bis 15.30 Uhr in Raum Singapur, NCC Ost, vor. Die BIOFACH findet vom 12. bis zum 15. Februar 2014 in Nürnberg statt.

Das BIOFACH-Kongressprogramm kann unter [www.biofach.de/kongress](http://www.biofach.de/kongress) abgerufen werden. Informationen zu BIOFACH-Veranstaltungen zur Biolandbaustatistik finden Sie hier: [www.organic-world.net/news-organic-world.html?&tx\\_ttnews\[tt\\_news\]=1194](http://www.organic-world.net/news-organic-world.html?&tx_ttnews[tt_news]=1194).

### Diese Medienmitteilung im Internet

Diese Medienmitteilung kann im Internet abgerufen werden über [www.organicdatanetwork.net](http://www.organicdatanetwork.net), [www.fibl.org](http://www.fibl.org) und [www.ami-informiert.de/ami-presse/ami-presse-meldungen.html](http://www.ami-informiert.de/ami-presse/ami-presse-meldungen.html)

### Weblinks

- > [www.organicdatanetwork.net](http://www.organicdatanetwork.net): Website des OrganicDataNetwork-Projekts
- > [www.ami-informiert.de](http://www.ami-informiert.de): Website der Agrarmarkt Informations-Gesellschaft mbH (AMI)
- > [www.fibl.org](http://www.fibl.org): Website des Forschungsinstituts für biologischen Landbau (FiBL)
- > [www.fibl.org/de/themen/themen-statistiken.html](http://www.fibl.org/de/themen/themen-statistiken.html): FiBL-Informationen zu Biolandbaustatistiken
- > [www.organic-europe.net](http://www.organic-europe.net): FiBL-Informationen zum Biolandbau in Europa

## Das Projekt OrganicDataNetwork

Das Projekt Datennetzwerk zur Verbesserung der europäischen Marktinformation (OrganicDataNetwork) zielt darauf ab, die Transparenz im europäischen Bio-Lebensmittelmarkt zu verbessern. Es wird von der Europäischen Union im 7. EU-Rahmenprogramm für Forschung, Technologische Entwicklung und Demonstration (Grant Agreement Nr. 289376) gefördert. Diese Medienmitteilung gibt nicht zwingend die Meinung der Europäischen Kommission wieder und ebenso wenig nimmt sie zukünftige Strategien der Kommission vorweg.

## Handbuch „Ökologischer Landbau in Europa – Perspektiven und Entwicklungen“

- > **Über das Handbuch „Ökologischer Landbau in Europa – Perspektiven und Entwicklungen“**  
Auf 200 Seiten findet man in dem Buch „Ökologischer Landbau in Europa. Perspektiven und Entwicklungen“ Länderberichte sowie Zahlen zum aktuellen Stand des Biolandbaus in den EU-Mitgliedsstaaten, in den EU-Beitrittskandidatenländern sowie in den EFTA-Ländern. Herausgeber der deutschen Ausgabe sind die IFOAM EU-Gruppe, Naturland, das FiBL sowie das Institut für Agrarforschung in Bari, Italien (CIHEAM-IAMB). Das Buch wurde im Rahmen des IFOAM-EU-Projekts "Mind the CAP" entwickelt, das durch die Europäische Kommission, Generaldirektion für Landwirtschaft und ländliche Entwicklung ko-finanziert wird.
- > **Buchvorstellung**  
Das Buch Handbuch „Ökologischer Landbau in Europa – Perspektiven und Entwicklungen“ wird am 14. Februar 2014 von 10 bis 10:45 Uhr auf der BIOFACH auf dem Workshop „Mind the CAP: Policy opportunities and organic market development in Europe“ vorgestellt (Raum Riga NCC Ost)
- > **Zitat**  
Meredith Stephen und Helga Willer (Hrsg.) (2014): Ökologischer Landbau in Europa Perspektiven und Entwicklungen. IFOAM EU, Brüssel
- > **Bestellung**  
Die Druckversion (30 Euro + Versand; IFOAM-EU-Mitglieder 15 Euro) kann über [shop.fibl.org](http://shop.fibl.org) (Bestellnummer 1635; für englische Version 1634) bestellt werden.